

PIRANHA

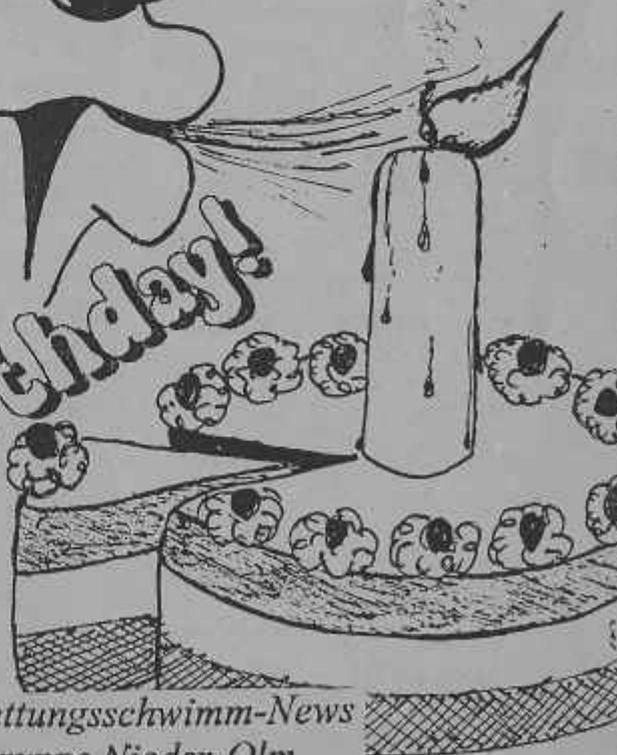
Die Jugendzeitung mit Biß

194



1 JAHR PIRANHA

Happy Birthday!



DLRG Rettungsschwimm-News
Ortsgruppe Nieder-Olm



Es ist wahr!
Man höre und
staune, aber un-
sere (neue) DLRG Ju-
gendzeitung Pi-
ranha feiert ihr er-
stes Jubiläum. Ihr
einfähriges Jubilä-
um. Im Januar '93
erschien unser blau-
es Heftchen mit dem

schelmisch guckendem Fisch auf dem Umband zum ersten Mal. Doch wenn man die erste Ausgabe mit der jetzigen vergleicht, wird man einige Unterschiede feststellen können, und darauf sind wir natürlich auch stolz.

Doch bei all den Veränderungen in der Gestaltung und der Qualität dürfte eins wohl immer noch gleich geblieben sein: Die Piranha ist immer noch eine junge Zeitung von Jugendlichen für Jugendliche. Und wir bemühen uns, daß Klein wie Groß Spaß an unsere Zeitung haben. Natürlich werden wir auch in Zukunft weiter über alles, was sich so in der DLRG-Welt abspielt, berichten. Aber wir werden auch nicht den Blick hinaus scheuen, und auf aktuelle zeitkritische Themen unser Augenmerk werfen. Nicht zuletzt hat die Piranha den Untertitel "Die Jugendzeitung mit Biß".

Besonders stolz sind wir auch darauf, daß wir es von Anfang an geschafft haben, auf eigenen Füßen zu stehen und mittlerweile alle Unkosten mit Hilfe von Anzeigen und Spenden abgedeckt werden können (hoffentlich bleibt das auch so!). Während des vergangenen Jahres konnten wir sogar einen Gewinn von sage und schreibe 300,- DM machen, den wir während der Weihnachtsfeier an die Jugendkasse übergaben.

Selbstverständlich kommt auf unsere Redakteure und Mitarbeiter auch 1994 wieder jede Menge Arbeit zu. Meisterschaften, Freizeiten und Ausflüge lassen grüßen! Und natürlich wollen wir wieder angemessen darüber berichten. Wer von Euch also schon immer mal einen kleinen Artikel von sich in unserer Zeitung lesen wollte, einfach gerne schreibt, malt oder fotografiert, oder wer sich über irgendwas schrecklich aufgeregt (oder auch gefreut!) hat, der sollte sich einfach Papier und Bleistift schnappen und drauflos schreiben. Nur Mut, wir sind für jede Anregung dankbar!

So nun wünsch' ich uns allen einen guten Start in 's neue Jahr, viel Abwechslung und natürlich Spaß mit der neuen Piranha.

Impressum

Redaktions- anschrift:

Fabian Kelly
Am Schwimmbad 1
55286 Wörrstadt

Verantwortliche

Redakteure:

Fabian Kelly
Stefanie Walach

Redaktion:

Kristin Haunz
Kal René Vollhardt
Steffen Hauth
Sandra Hellwig

Freie Mitarbeiter:

Holger Zajonc
Karsten Drellberg

Art-Syling & Computer-Layout

Fabian Kelly

Vervielfältigung:

Nette, bescheidene
Eünner der Piranha

Piranha 1/94

Inhalt

- S.1** **Inhalt &
Impressum**
- S.2** **Vorwort**
- S.3-5** **Jahresrück-
blick '93**
- S.6** **A PROPOS...**
- S.7-8** **Ein verbaumter
Samstagsmorgen**
- S.9-10** **Protokoll**
- S.11-12** **EH-Training**
- S.14-16** **VM '94**
- S.17-19** **Star Vision**
Exklusiv
- S.20-21** **Money...**
- S.22-24** **Bezirksm.**
- S.25** **Dressespiegel**
- S.26** **News & Termine**

*Namentlich gekennzeichnete
Artikel spiegeln nicht unbe-
dingt die Meinung der gesam-
ten Redaktion wieder.*

All rights reserved.

© 1994 by PIRANHA™

Jahresrückblick



1993

zusammen-
gestellt von

*Kristin
Haunz*

So, liebe DLRG'ler. Ein Jahr ist nun wieder vorbei. Es war zwar manchmal ziemlich anstrengend und stressig, aber auch ganz schön lustig und abwechslungsreich. Seit Januar '93 besteht nun auch unserer eigene Vereinszeitung, die Piranha. Sie erscheint alle 3 Monate mit Berichten, News, Wettkämpfen etc.... Jedesmal berichtet exklusiv für Euch wenigsten ein Mitarbeiter vom Ort des Geschehens.

Hier nun ein kleiner Überblick, was 1993 alles so an Aktivitäten stattfand:

Nach den Vereinsmeisterschaften waren für die qualifizierten Teilnehmer und Staffeln am 14. März die Bezirksmeisterschaften in Ingelheim angesagt. Unsere Ortsgruppe war auch diesmal wieder sehr erfolgreich: 9 Rheinhessenmeister und 3 Vize-Rheinhessenmeister aus Nieder-Olm durften ihre Medaillen nach Hause tragen und noch insgesamt 9 Staffeln konnten sich für die Landesmeisterschaften am 1. und 2. Mai qualifizieren, die, man hörte und staune, in NIEDER-OLM stattfanden. In unserem Schwimmbad war die Hölle los, denn über 600 Teilnehmer gingen an den Start, um ihr Bestes zu geben.



Außer den Schwimmwettkämpfen stand auch gleichzeitig der alljährliche Landesjugendtreff in der Nieder-Olmer Hauptschule statt. Dort konnte

man in Workshops seiner Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem waren wir von der PIRANHA auch sehr fleißig und brachten in den zwei Tagen drei Spezial-Ausgaben über Ergebnisse, Hintergründe usw. heraus. Allen LM-Helfern auf diesem Weg nochmals vielen Dank.

Zwischen den Bezirks- und Landesmeisterschaften war dann noch die Kinder- und Jugendfreizeit in Marlenfels angesagt. 25 Kids im Alter von 7 bis 12 Jahren duften ihre 4 Betreuer auf Trapp halten, waren allerdings dann doch lieb und anständig (?)



Am 23. Mai stand, die Fahrt ins Phantasialand auf dem Terminkalender. Zusammen mit DLRG'ern aus anderen OG's machten wir Phantasialand-City unsicher.

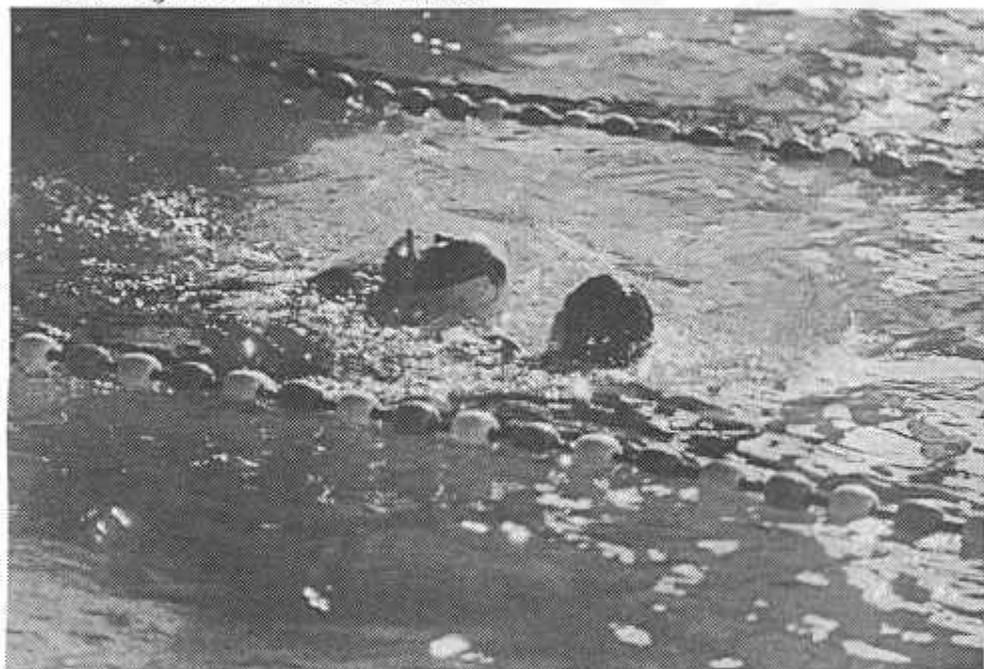
Vom 28.-31. Mai paddelten dann insgesamt 21 Leute auf der Lahn herum. Trotz ein paar kleinen "Zwischenfällen" war auch hier wieder viel Spaß und Action angesagt. Nach einer Pause bis zum Juli hatten sich unsere

Schwimmerinnen genug ausgeruht (es gingen keine männlichen Teilnehmer an den Start), um an den Sommerwettkämpfen teilzunehmen die am 3.7. in Eisenberg, am 10.7. in Sobornhelm und am 11.7. in Emmelshausen stattfanden.

Vom 19.7. bis 26.7. hatte Gunther ein Trainingslager organisiert. 12 bzw. 13 Leute machten sich also auf, mit dem Fahrrad nach Gerbach zu fahren, um dort im Freibad bei Regen zu trainieren. Die das Training in Gerbach nicht besucht hatten, hatten dann noch die Gelegenheit am 23./24.10 beim Nachtschwimmen in Kostheim teilzunehmen.

In dieser Nacht hatten ein paar unserer Schwimmer nichts anderes zu tun, als sich durch das Becken zu wälzen, um schließlich nach 12 endlosen Stunden den (letzten) dritten Platz erreicht zu haben. Für die Schüler weiblich Staffel und die Juniorinnen-Staffel fand am 28.10.-

31.10 das wahrscheinlich wichtigste Ereignis im Schwimmen des letzten Jahre statt: die Deutschen Meisterschaften. Tolle Punkte, tolle Plätze und viel Wettkampferfahrung konnten unsere Schwimmerinnen sammeln und hatten dabei viel Spaß. Für unsere Jüngsten, fand dann am 17. November das 8. Oppenheimer Nachwuchsschwimmen statt. Unsere 6 Kids zeigten, was sie im Training gelernt hatten und belegten hervorragende Plätze. Gratulation!



So, das war ein kleiner Überblick mit Ausschnitten von '93!
Natürlich gibt es 1994 auch wieder viele Freizeiten und Wettkämpfe. Selbstverständlich werden wir wieder für Euch berichten, über was es zu berichten gibt.

Also, noch ein erfolgreiches Jahr '94
wünscht Euch

Eure
Kristin

A PROPOS WEIHNACHTSFEIER



Alles in allem war sie wohl doch ganz schön, unsere Weihnachtsfeier 1993. Es gab zwar ein paar Probleme, aber es war ja auch unsere erste Feier dieser Art. Bestimmt gibt es einige Dinge, die wir in Zukunft ändern werden. Trotzdem war das Programm und der gesamte Ablauf, daß das Orga-Team zusammengestellt hatte,

(bis auf die lange Pause zwischen der Dia-Show und dem Nikolaus) wohl sehr angenehm. Die Idee mit dem Krabbelsack, den der Nikolaus brachte und aus dem sich jedes Kind ein kleines Geschenk nehmen durfte, kam anscheinend ebenfalls gut an. Nur das gemütliche Zusammensein mit Musik war ein großer Reinsfall. Wahrscheinlich war der Termin doch etwas ungeschickt gewählt und so waren zum Schluß nur noch etwa 10 Jugendliche da, die dann mitgeholfen haben aufzuräumen.

Bedauert haben wir, daß unser Kuchen- und Salatverkauf etwas auf Unverständnis stieß. Doch leider mußten die zahlreichen Unkosten sowie die Saalmiete und die Getränke ebenfalls bezahlt werden. So blieb nach allen Abzügen ein Betrag von (nur) 180,- DM der komplett in die Jugendkasse übergeben, um somit die Freizeiten 1994 mitfinanzieren zu können.

Nach ausführlicher "Manöverkritik" haben wir nun beschlossen, daß die künftige Weihnachtsfeier nur noch an einem Nachmittag (2 bis 3 Stunden) im Dezember stattfinden soll.

Wir würden uns freuen, wenn sich dann auch ein paar der jüngeren Mitglieder an der Gestaltung des Unterhaltungsprogrammes beteiligen würden.

So bleibt mir nur noch, mich nochmals bei den zahlreichen Spendern und freiwilligen Helfern zu bedanken, ohne die auch diese Feier nicht zustande gekommen wäre.

Holger

am Samstagmorgen... verbaumter

A

Am Montag freuten wir uns schon auf ein ruhiges Wochendene, bzw. auf den Samstagmorgen, an dem wir wie gewöhnlich lange ausschlafen wollten. Doch die Freude sollte schnell verbaumen. Per Telefon überbrachte uns Gunther nämlich die Schreckensnachricht, daß wir mitten in der Nacht, besser gesagt um 8 Uhr in der frühen Frühe **PÜNKTLICH** vor dem Schwimmbad erscheinen sollten. Die DLRG hatte sich nämlich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, die Überreste der vergangenen Weihnachtszeit, also die Tannenbäume, in ganz Nieder-Olm einzusammeln, um sie umweltgerecht zu entsorgen.

An jenem Morgen wäre Gunthers ausführliche Gymnastik aber wohl allemal besser gewesen, als seine ausführlichen, organisatorischen Reden, denn wie nicht anders zu erwarten, war es schwe.... äh... schrecklich kalt.

Zu kalt war das Wetter wohl auch für einen der vier Traktoren, mit denen wir die Bäume transportieren wollten. Er war nämlich kurz nach

Saulheim mit einem Motorschaden liegengeblieben und fiel so für uns aus. Demenstprechend waren die drei verbleibenden Gruppen auch größer als geplant. Nachdem Gunther erklärt hatte, wie man "an den Haustüren bettelt", ging es dann auch endlich los. Jede Gruppe machte sich daran, ihren Bezirk nach ausrangierten Weihnachtsbäumen oder Teilen, die wenigstens so aussahen, zu durchkämmen.

Jedesmal wenn ein Baum in Sicht kam, ging ein wildes Gerenne los. Sieger war der, der sich am meisten an den spitzen Tannennadeln stach. Die "Nachhut" stürmte die Häuser (egal, ob ein Baum davorstand, oder nicht!) und klingelte die ahnungslosen Bewohner aus den Betten, um eine kleine Spende für die DLRG zu erbetteln. Verschlafene Gesichter, Omas in Nachthemden und kläffende Hunde waren bald nichts Neues mehr.

Nachdem die Tannenbäume und die "Kohle" eingesackt waren, ging es auf den Bäumen sitzend zur ehemaligen Eckesbrennerei. Als kleines Hindernis sollte sich dann noch das Eingangstor erweisen und da Gunther und Martin wohl etwas schlapp waren an diesem

zuladen. Dieser "Hof" glich allerdings mehr einer Schlamm-Arena und so wurde das Abladen eine mittelsprächtige Matschschlacht. Als alle Tannenbäume abgeladen waren ging es weiter, natürlich mit dem Trekker, die Geschäfte zu stürmen, um Sprudel für die



Morgen, bekamen sie auch nach einigem Schieben und Drücken das Tor nicht auf. Doch auch dieses Problem sollte bald gelöst werden. Denn einer der Traktorfahrer dachte sich "Kein Problem für meinen Trekker!!!" und trat kurzentschlossen auf's Gas. In den Zuschauerriegen wurden die ersten Wetten abgeschlossen, wer wohl stärker sei, der Traktor oder das Tor. Nach hartem Kampf gab das Tor jedoch nach.

Wohlgelaunt führen also die DLRG'ler auf den Hof um ab-

Vereinsmeisterschaften zu organisieren, die ja am folgenden Sonntag ebenfalls stattfanden. Als es dann schließlich mit der zweiten Tour weitergehen sollte, flüchteten einige mit der Ausrede, sie müßten daheim essen.

Ob die Kraft, die man an diesem Samstagmorgen ließ, wohl bei den Vereinsmeisterschaften fehlte?

Jan & Steffen

Protokollant:
Sandra Hellwig

Am 22.01.94 um 15.00 Uhr konnte der Jugendausschuß zum zweiten Mal den Jugendtag, die Jahreshauptversammlung der Jugendvertreter, im Vorraum des Schwimmbades abhalten.

Zu Beginn erläuterten alle Resortleiter ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Hier eine kurze Zusammenfassung:



Jugendwarte:

(*Gunther Schill, Markus Mann und Sandra Hellwig*)

- Beteiligung an allen unten aufgeführten Aufgaben.
- Organisation des Trainingslagers '93
- Ermöglichung der Teilnahme an DSV-Wettkämpfen mit großer Unterstützung von Stefanie Walach
- Einrichtung von Sondertraining für Jahrgangsstaffeln
- Jederzeit ein "offenes Ohr" für Probleme jeglicher Art

Jugendpresse:

(*Fabian Kelly*)

- Zeitungsartikel zu versch. Gelegenheiten
- Neugestaltung des Schaukastens
- Mitwirkung am Programmheft für Landesmeisterschaften '93
- Zusammenarbeit mit ZDF Jugendmagazin LOGO (bei LM'93)
- 3 Wettkampfzeitungen während LM'93
- Gründung der Jugendzeitung Piranha (1. Ausgabe Januar '93)

Schwimmen, Retten und Sport:

(*Stefanie Walach und Karsten Prellberg*)

- Anlegen einer Informationsmappe über Wasserrettungsdienst Küste (Für jeden Interessenten bei Kasten Prellberg auszuleihen)
- Organisation des gemeinsamen Wasserrettungsdienstes 1994
- Erste Hilfe Ausbildung am 30.01.94
- Mithilfe bei der Auswertung der Vereinsmeisterschaften '93
- Einarbeitung in die Computerauswertung für VM '94
- DSV-Bilanz: 17.11.93 Nachwuchsschwimmfest in Oppenheim
28.11.93 Speedo-Adventsschwimmen in Nieder-Olm
18./19.12.93 14. Jahresabschiedsschwimmen
in Wiesbaden (nationales Niveau)

Fahrten, Lager und Begegnungen:

(*Holger Zajonc und Harry Kertscho*)

- Marienfels-Freizeit vom 13.04. bis 17.04.93 (25 Teilnehmer)
- Lahntour vom 28.05 bis 31.05 93
- 2. Weihnachtsfeier zusammen mit Jugendpresse organisiert
- Planung für Marienfels '94 vom 05.04. bis 09.04.94
- Planung für Lahntour '94 vom 20.05. bis 23.05.94
- Planung für Wachdienst an der Ostsee vom 16.07. bis 06.08.94

Materialwarte:

(*Stefan Imperial und Heidrun Krämer*)

- Flossen wurden mit Nummern gekennzeichnet
- neue Schrankordnung und neue Schließvorrichtung
- neues Hindernis wurde gebaut

Der Vorstand wurde dann nach Überprüfung der Kasse entlastet. Als nächstes standen die Wahlen für 94/95 auf der Tagesordnung: Da keine geheime Wahl beantragt wurde und auch genügend Bewerber bereitstanden, ging die Wahl schnell über die Bühne und die Ämterverteilung konnte bald darauf bekannt gegeben werden.

1. Jugendwart:	<i>Gunther Schill</i>
2. Jugendwart:	<i>Markus Mann</i>
3. Jugendwart:	<i>Sandra Hellwig</i>
Jugendkassenwart:	<i>Andreas Fischer, stv. Gunther Schill</i>
Jugendmaterialwartin:	<i>Heidrun Krämer, stv. Stefan Imperial</i>
Schriftführerin:	<i>Ruth Preywich, stv. Tanja Schilling</i>
Jugendpressewart:	<i>Fabian Kelly, stv. Karsten Prellberg</i>
Fahrten, Lager und intern. Begegnungen:	<i>Holger Zajonc, stv. Harry Kertscho</i>

Da seit letztem Jahr auch SchwimmerInnen an DSV-Wettkämpfen teilnehmen, wurde eine Trennung des Ressorts **Schwimmen, Retten und Sport** in zwei Gruppen beantragt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Karsten Prellberg leitet von nun an zusammen mit Oliver Klenk als Stellvertreter die Untergruppe "DLRG", während Stefanie Walach zusammen mit Tanja Schilling den "DSV" -Teil leitet.

Dank der raschen Durchführung der Wahlen konnte Gunther kurz vor 16 Uhr den zweiten ordentlichen DLRG Jugendtag schließen.



HL-Fortbildung

Erste Hilfe Training

HL-Fortbildung

Am 30. Januar 1994 war es nach dreimonatiger Vorbereitungsphase endlich soweit: unsere erste (und hoffentlich nicht letzte) Fortbildung in Erster Hilfe konnte im DJK-Heim in Nieder-Olm stattfinden.

Nachdem die drei Referenten (Martin Unger [DRK], Harry Kertscho und ich) sowie die zehn Teilnehmer (Fabian, Heidrun, Andrea, Manuela, Holger, Marcus,

Oliver, Regine, Andreas und Stefan Wolf vom Schwimmbad) eingetrudelt waren, konnte es losgehen. Ein Tag voller Erster Hilfe im Hinblick auf den Rettungswachdienst an der Küste:

Eingestiegen sind wir mit einer Wiederholung und Vertiefung des Themas "Auffinden einer Person". Über HLW mit intensiver praktischer Übungsphase, Theorie des Ertrinkens und Wiederholung der wichtigsten Verbandstechniken bzw. Grundlagen der Wundversorgung arbeiteten wir uns zur wohlverdienten Mittagspause vor.

**Helfen
ist toll** 

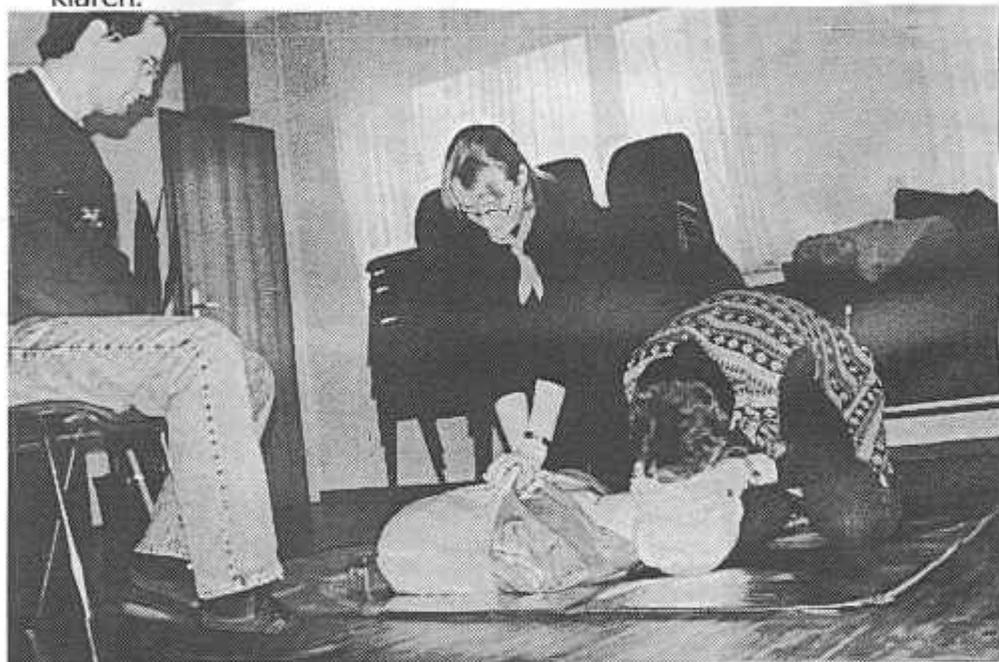
Nachmittags ging es dann noch einmal in die Vollen und es war HLW Teil 2, Schock und Bekämpfung der verschiedenen Schockarten, allergische Reaktionen (vor allem lebensbedrohliche), Erkrankungen (haupt- sächlich auf Wunsch der Teilnehmer) und Thermische Verletzungen angesagt.

Leider konnten wir nicht alle geplanten Themen in aller Ausführlichkeit behandeln, da wir lieber auf Zwischenfragen eingegangen sind, als knallhart unseren Zeitplan durchzuziehen (vielleicht gibt es irgendwann mal eine Möglichkeit, dieses nachzuholen).



Falls Ihr Themen habt, die Euch interessieren oder falls die Teilnehmer noch irgendwelche Kritik/Vorschläge haben, bin ich für konstruktive Ideen immer dankbar.

Wir wollen uns schon in nächster Zeit mit Martin Unger treffen und eventuell Kontakt mit dem Jugendrotkreuz in Nieder-Olm aufnehmen, um weitere Trainingsmöglichkeiten im Bereich "Erste Hilfe" zu klären.



Die HLW gewinnt immer größere Bedeutung...

Bild: Archiv

Ganz besonders möchte ich mich beim DLRG LV Rheinland-Pfalz (Sonja Krämer) für die HLW-Puppen und den Overhead, der Uniklinik Mainz (Christian Kelly) für die HLW-Puppe, der DJK Nieder-Olm für den Raum, der Firma Massa Mainz (Wilfried Merten) für die Kopien, dem DRK Nieder-Olm für Vorführmaterial, dem Schwimmbad für den Notfallkoffer, dem DRK KV Mainz (Martin Unger) für die Zusammenarbeit und allen Vergessenen bedanken.

Karsten

DIE AKTUELLE WELLE

Absolut wasserfeste Knüller



**fashy STOPUHR
für Schwimmer
"TIME WINDOW"**

- Schwimmer, Triathleten, Radfahrer
- Quarzkaliberwerk, wasserdicht, U.V.-Schutz, LCD-Anzeige, einische Handhabung
- U.S. Patent 4.796.987, dort erprobt von anerkannten Sportlern und Triathleten im Training und im aktiven Wettkampf

unverb.
Preisempf.

65,- DM



**SPORT
point**

Das Fachgeschäft mit
dem gutem Service
und der fachmän-
nischen Beratung

MÜLLER

55286 Wörrstadt - Tel. 06732/2582

Vereinsmeisterschaften '94

Am 16.1. 1994 fanden im Nieder-Olmer Hallenbad die 9. Vereinsmeisterschaften statt, an denen über 70 Schwimmerinnen und Schwimmer teilnahmen.

Und das Niveau war um einiges in allen Altersklassen gestiegen...

Mit neuen Vereinsrekorden in der Gesamtwertung siegten Andrea Löwenstein (Jg. 78, Junioren weibl., der Nieder-Olmer Trumpf) und der Ex-Ingelheimer Martin Rudolf (Jg. 65, Jungsenioren männl.) mit 3178 Punkten (... eben importiert und schon den Pokal abkassiert!).

Ansonsten wurden fast nur persönliche Bestleistungen geschwommen, was auf das intensive Training bzw. Sondertraining zurückzuführen ist.

Insgesamt hatten die Eltern am Kuchen-Buffer genauso ihren Spaß wie die Akteure im Wasser und schon bald nach dem Abpfiff konnten die Medaillen, dank der erstmals durchgeführten Computer-Auswertung, stolz nach Hause getragen werden.

Alles in allem also ein gelungener Tag dank der zahlreichen freiwilligen Helfern! Und so fiebert man bereits den Rheinhessen-Meisterschaften in Bingen entgegen...

(Siehe Seite 22)

Steffi



Hier nun die Ergebnisse:

KINDER

Männlich:

1. Niko Maures
2. Jörg Lubajanski
3. Jürgen Spengler

- 1491 Punkte
- 1330 Punkte
- 1313 Punkte

1. Patricia Schmidt
2. Sandra Kovacs
3. Bettina Kerz

Weiblich:

- 1766 Punkte
- 1670 Punkte
- 1609 Punkte

SCHÜLER I

Männlich:

1. Martin Büchner 2364 Punkte
2. Nicolas Schneckenburger 2316 Punkte
3. Dominic Kleila 2138 Punkte

1. Christina Kerz 2918 Punkte
2. Kirsten Uebel 2829 Punkte
3. Arlette Deusser 2741 Punkte

SCHÜLER II

Männlich:

1. Dominik Schmahl 2600 Punkte
2. Oliver Neumann 2535 Punkte
3. Manuel Schneckenburger 2497 Punkte

1. Anne Dworschak
2. Comella Schütz
3. Hanna Biglari

Weiblich:

- 2689 Punkte
- 2539 Punkte
- 2484 Punkte

JUGEND

Männlich:

1. Jens Crämer 2733 Punkte
2. Kai René Vollhardt 2667 Punkte
3. Steffen Hauth 2608 Punkte

1. Meike Cleve
2. Pia Junker
3. Sandra Wieloch

Weiblich:

- 2784 Punkte
- 2698 Punkte
- 2647 Punkte.

JUNIOREN

Männlich:

1. Fabian Kelly 2840 Punkte
2. Boris Krieger 2350 Punkte

1. Andrea Löwenstein 2923 Punkte
2. Caroline Schütz 2764 Punkte
3. Tina Bonacker 2298 Punkte

Weiblich:

HERREN & DAMEN

1. Harry Kertscho 3052 Punkte
2. Stefan Imperial 2859 Punkte
3. Andreas Fischer 2316 Punkte

1. Sandra Hellwig 2910 Punkte
2. Tanja Schilling 2879 Punkte
3. Stefanie Walach 2872 Punkte

JUNGSENIOREN

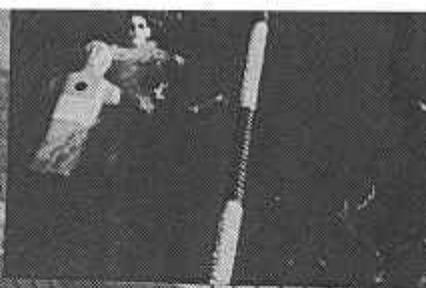
Männlich:

1. Martin Rudolf, 3178 Punkte

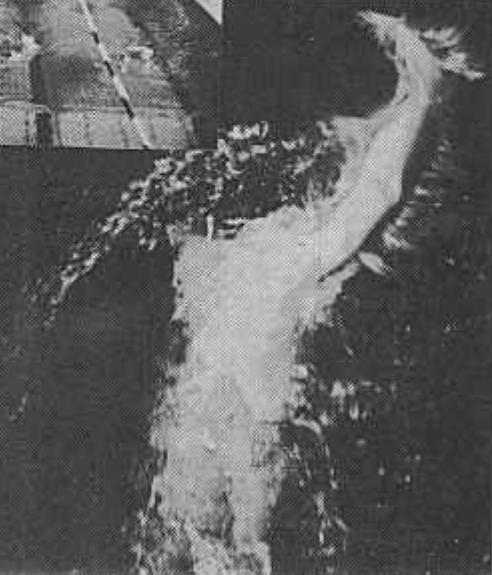
SENIOREN

Männlich:

1. Gunther Schill 2991 Punkte.



WRESTLING



Stay EXKLUSIV VISION

...Und wieder zeigt sich, daß die PIRANHA keine Chance auslässt um einen Promi für ein Interview in ihre "Fänge" zu bekommen.

Diesmal erwischte es den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Rudolf Scharping. Auf einem Bürgerempfang in Oppenheim, zu dem auch die PIRANHA-Mitarbeiter Fabian und Karsten persönlich eingeladen waren, ergriff man also (sozusagen) die Gelegenheit beim Schopfe. Nach einigen Beratungen war man sich einig, daß es eigentlich ganz witzig wäre, "wenn' mer da Herr Scharping für unser Zeitung interviewe täte!"

Bewaffnet mit einem (geliehenen!) Kugelschreiber, 'nem Zettel, ein paar guten Ideen und zittrigen Knien, drängte man sich also an Bodyguards und Menschenmassen vorbei, um endlich das Objekt seiner Begierde zu erreichen. Nachdem man sich, wie sich das halt so gehört, vorgestellt hatte, trug man die Bitte für ein kurzes Interview vor, die natürlich gerne gewährt wurde. Als dann noch erklärt war, daß die Fragen wohl nicht allzu gewöhnlich seien, konnte es dann endlich losgehen. Selbstverständlich durfte am Schluß auch ein Originalautogramm und ein persönliches Foto nicht fehlen.

Hier seht Ihr nun, was bei unserer "Promi-Jagd" herausgekommen ist!

*Diesmal exklusiv für
die Jugendzeitung
der DLRG
OG Nieder-Olm*



Rudolf Scharping

Autogrammstunde...



EXKLUSIV Interview

Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Rudolf Scharping

im Gespräch mit Fabian Kelly

PIRANHA: "Guten Abend Herr Scharping, wir sind von der Jugendzeitung PIRANHA der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortgruppe Nieder-Olm, und würden Ihnen gerne ein paar Fragen stellen!"

Der Ministerpräsident: "Ja, dann fragt mal, wenn's nicht allzu lange dauert!"

PIRANHA: "Wir machen es ganz kurz! Die DLRG ist ja ein Rettungsschwimmverein. Nun würde uns einmal interessieren, ob Sie schwimmen können."

Der Ministerpräsident: "Ja, das kann ich!"

PIRANHA: "Was halten Sie denn von der Arbeit der DLRG?"

Der Ministerpräsident: "Ich halte die Arbeit der DLRG für sehr wichtig und wertvoll!"

PIRANHA: "Was war Ihr größter sportlicher Erfolg in der letzten Zeit?"

Der Ministerpräsident: (überlegt....grübelt)

PIRANHA: "Sind Sie sportlich nicht so aktiv?"

Der Ministerpräsident: "Doch, doch, das sieht man ja auch daran, daß ich vor kurzem das Deutsche Sportabzeichen erhalten habe. Also mein größter sportlicher Erfolg war wohl die Bewältigung der Fahrradrennstrecke der Tour de France quer durch die Pyrenäen.

PIRANHA: "Was für Noten hatten Sie früher in der Schule?"

Der Ministerpräsident: "Nun ja, lag alles so im Durchschnitt.

PIRANHA: "Mittelmäßig?"

Der Ministerpräsident: "Nein, doch eher im oberen Bereich!"

PIRANHA: "Herr Scharping, Sie wollten doch bestimmt nicht immer Ministerpräsident werden. Was war denn als kleiner Junge ihr Berufswunsch?"

Der Ministerpräsident: "Nun ja, das stimmt natürlich. Früher wollte ich mal Lehrer oder Journalist werden!"

Fabian: "Ich glaub`ich werd` auch Ministerpräsident!"

PIRANHA: "Wir danken Ihnen vielmals für dieses Interview!"

Der Ministerpräsident: "Ich bedanke mich auch."



Money makes the world go round

Recherchiert von *Fabian Kelly*

Ja, das liebe Geld. Es scheint halt doch zu stimmen: "Geld macht, daß sich die Welt dreht", so zumindest die Übersetzung des englischen Spruches. Nicht nur in Politik und Wirtschaft, auch in einem Verein wie der DLRG spielt das Geld natürlich eine nicht gerade geringe Rolle. Training, Meisterschaften, Freizeiten, Ausflüge, ... sind leider nicht umsonst. Oftmals wird aber wohl von unseren Mitgliedern die Arbeit, aber vor allem die Kosten, die unsere Vereinsarbeit mit sich bringt, unterschätzt. Allein das Training verschlingt Unsummen. Material muß zur Verfügung gestellt werden, wie zum Beispiel Brettchen, Pull-Boys, Übungspuppen, Tauch-Hindernisse und, und, und... Die Bademeister müssen für ihre Anwesenheit beim Training bezahlt, Fahrge-
lde müssen erstattet werden. Meldegebühren für Meisterschaften werden ebenfalls zum Großteil vom Verein übernommen. Pokale, Medaillen, Urkunden, auch das sind Ausgaben, die mancher wohl vergißt oder als "selbstverständlich" abtut. Hinzu kommen Kosten für Vereinsfeste, Ausflüge und Freizeiten, die nur teilweise durch die Teilnehmergebühren gedeckt werden. So versteht wohl jeder, daß man auch die Gelegenheit einer Feier,



go round

wie zum Beispiel die Weihnachtsfeier, nutzt, um etwas Geld zu "verdienen", das wieder voll der Jugendarbeit zu gute kommt. Nun wird sich wohl mancher fragen: "Aber da sind doch noch die Mitgliedsbeiträge, was passiert eigentlich mit denen?"

So habe ich mich also, bewaffnet mit Bleistift, Block und Telefon, in die Finanzschraube der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft gestürzt, um dieser Frage einmal genauer nachzugehen.

Der Löwenanteil der Vereinskosten wird natürlich von den Mitgliedsbeiträgen bezahlt. Doch was auf den ersten Blick recht positiv aussieht, erweist sich bei längerem Hinschauen als unerwartet verworren, wie folgendes Beispiel zeigt:



24,00 DM bezahlt ein Jugendlicher in unserer Ortsgruppe im Jahr als Mitgliedsbeitrag. Dies ist wohl im Vergleich zu anderen Vereinen, bei denen man 60 Mark und mehr bezahlt, ein absolutes Minimum und auch eigentlich an der Grenze des Möglichen.

-2,50 DM die an den DLRG Bezirk Rheinhessen gehen. Damit werden die Bezirksmeisterschaften, Lehrgänge für Trainer, Rettungsschwimmer und Ausbilder finanziert. Außerdem wird der Großteil in die Jugendarbeit und Anschaffungen für die DLRG investiert, wie Bezirksgeschäftsführer Willi Kunz erläuterte.

21,50 DM
- 6,00 DM die in die Kassen des Landesverbandes fließen. Mit diesem Geld werden zum Beispiel die jährlichen Landesmeisterschaften finanziert, Seminare abgehalten, die Ausbildung der verschiedensten Ressourcen sowie Jugendfreizeiten bezahlt, Rettungsstationen samt Booten und Gerätschaften unterhalten oder Rettungsmaterialien, (wie etwa 5 neue Herz-Lungen-Wiederbelebung-Puppen, Kostenpunkt pro Stück 4.500 DM) angeschafft, wie der LJA-Vorsitzende Achim Haag zu berichten weiß.

15,50 DM
- 7,00 DM die an das Präsidium abgeführt werden müssen. Hier von werden die bereits erwähnten Aufgaben, die hauptamtlichen Mitarbeiter, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit und andere wichtige Aktivitäten bezahlt. Auch für den Aufbau von DLRG-Gliederungen in den neuen Bundesländern wird viel Geld benötigt, führte der 2. Vorsitzende des Präsidiums, Schiermann, aus.

=8,50 DM die unserer Ortsgruppe verbleiben.

Ja, ein Betrag den man sich auf der Zunge zergehen lassen muß. Wenn man dann überlegt, was unser Verein für diese mickrigen 8, 50 DM im Jahr alles leistet, dann dürften wohl alle Fragen zu dem Thema "Für was zahle mir eigentlich unse'r hohe Mitgliedsbeitreesch?" geklärt sein.

Fabian Kelly



...auf dem Sprung zu den Landesmeisterschaften...

BEZIRK's-

Meisterschaften 1994

in Bingen

...und wie bei den letzten Europameisterschaften in Sheffield fragte man sich zunächst:

Würde dieses Budesheimer Schwimmbad ein schnelles Becken besitzen? Würden neue Bezirks- oder sogar Europarekorde geschwommen werden???

- Niemand konnte eine Antwort auf diese Fragen geben..

Der 6. März sollte wohl der Tag der Nieder-Olmer werden, denn die internationale Konkurrenz aus Mainz, Sprendlingen-Gensingen, Bingen, Oppenheim und Ingelheim konnte sich lediglich als "Opfer" behaupten. Unbarmherzig ergatterten die über 30 EinzelschwimmerInnen 12 Gold-, 8 Silber- und 3 Bronzemedallien und erreichten weitere gute Plazierungen. Die Staffeln errangen 7 Pokale (davon einige für immer!). In der Gesamtwertung siegten unsere Vereinsmeister Andrea Löwenstein (2911 Punkte) und Martin Rudolf (3180 Punkten).

Zunächst jedoch dachte kein Rettungsschwimmer an Ruhm, Ehre und Medaillenspiegel.

Nach dem Einschwimmen starteten um 11 Uhr die EinzelschwimmerInnen gefolgt von den Staffel, die einige neue Bezirksrekorde aufstellen konnten. Einige Schwimmer nahmen ihren Wettkampf sehr ernst (... "Mist, schon wieder 3 Hundertstel über Bestzeit! Ich bin mental (menthol?) überhaupt nicht fit! Das Höhentrainingslager...blubber, blubber..."), andere hingegen konnte man nicht ganz ernst nehmen (winkend und spritzend: "Komm Gunthi beeil dich, ich hab noch nicht angeschlagen!!!") Und weitere steigerten sich ganz locker um 15 Sekunden ... ("bad to the bones") ... In der wohlverdienten Pause begann dann die Massage (bzw. Folter) der Leistungsträger der Mannschaft und der Kampfrichter, die einige fast das Leben gekostete hätte oder ganz neue Perspektiven eröffnete: "...hör bitte auf ich krieg Gefühle!" (no comment!)

Nachdem man auch den zweiten Abschnitt physisch und psychisch überstanden hatte, gab man sich hustend und schnupfend einer kalten Dusche hin und zog sich in die Umkleidekabinen zurück ("Was zieh`ich bloß an?"). Manch einer hätte die Badehose jedoch besser angelassen... Marcus, frustriert von seinem Kampfrichter-Job (?), nutzte während der Siegerehrung die Gelegenheit, um sich an Martin abzureagieren. Dieser flog (leider nur mit kurzen Hosen) samt Klappstuhl in`s Wasser... Die "Nasse Rache" erfuhren kurz darauf Fabian und Stefan. Den krönende Abschluß bildete der unfreiwillige Sprung des Urhebers. Und so feierte man anschließend beim heimischen Italiener den wohlverdienten Triumph...

Skffi

Hier nun die spitzen Ergebnisse unserer Schwimmer auf einen Blick:

Rheinhessen-Meister (1. Platz)

Christina Kerz	(Schüler I / Jg. `84)	2908 Punkte
Martin Büchner	(Schüler I / Jg. `84)	2404 Punkte
Anne Dworschak	(Schüler II / Jg. `82)	2721 Punkte
Plia Junker	(Jugend / Jg. `81)	2816 Punkte
Jens Crämer	(Jugend / Jg. `81)	2796 Punkte
Andrea Löwenstein	(Junioren / Jg. `78)	2911 Punkte
Fabian Kelly	(Junioren / Jg. `78)	2970 Punkte
Sandra Hellwig	(Damen / Jg. `76)	2879 Punkte
Harry Kertscho	(Herren / Jg. `76)	3014 Punkte
Martin Rudolf	(Jungsenioren / Jg. `65)	3180 Punkte

Vize-Rheinhessen-Meister

Kirsten Uebel	(Schüler I / Jg. `84)	2815 Punkte
Cornelia Schütz	(Schüler II / Jg. `82)	2640 Punkte
Dominik Schmahl	(Schüler II / Jg. `83)	2581 Punkte
Meike Cleve	(Jugend / Jg. `81)	2795 Punkte
Caroline Schütz	(Junioren / Jg. `79)	2681 Punkte
Stefanie Walach	(Damen / Jg. `75)	770 Punkte <small>Aufgegeben!</small>
Gunther Schill	(Senioren / Jg. `64)	3049 Punkte

Weiter Plazierungen:

3. Platz:

Arlette Deuser	(Schüler I / Jg. `84)	2791 Punkte
Kai-René Vollhardt	(Jugend / Jg. `80)	2753 Punkte

4. Platz:

Andrea Maus	(Schüler I/ Jg. `84)	2560 Punkte
Nicolas Schneckenburger	(Schüler I/ Jg. `85)	2319 Punkte

5. Platz:

Dominic Kleila	(Schüler I/ Jg. `85)	2292 Punkte
Sanda Wieloch	(Jugend/ Jg. `81)	2629 Punkte

Staffeln

Rheinhessen-Meister:

Schüler Weiblich Jahrgang `84	3335 Punkte
Schüler Männlich	2791 Punkte
Jugend Weiblich	2946 Punkte
Jugend Männlich	2854 Punkte
Damen	3118 Punkte
Herren	3447 Punkte
Jungsentoren	3517 Punkte

Vize-Rheinhessen-Meister:

Schüler Weiblich Jahrgang `82/`83	3054 Punkte
-----------------------------------	-------------

3. Platz:

Schüler Weiblich Jahrgang `86	2014 Punkte
-------------------------------	-------------

Herzlichen Glückwunsch!



In dieser Übersicht fehlen die Endergebnisse der Kinder!
Bis Redaktionsschluß stand, bedingt durch die Computer-Auswertung, keine Ergebnisliste der Kinder zur Verfügung!

-die Redaktion-

Erschienen am
5. Februar
1994 in der



Allgemeine Zeitung
MAINZ

RHEIN MAIN PRESSE

DLRG-Kombination: Sport und Lebensrettung

4 000 Mitglieder im Bezirksverband Rheinhessen aktiv

Von unserem Redaktionsmitglied
EVA HAACKF.

Sie sind im Einsatz, wenn sich Kinder beim Spielen zu weit ins Wasser gewagt haben, sie bergen Schiffe und suchen nach Vermißten: Dutzende Menschen verdanken ihnen das Leben. Gleichzeitig sind viele der aktiven Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Hochleistungssportler - Taucher und Rettungsschwimmer.

Allein der Bezirksverband Rheinhessen hat 4000 Mitglieder, in Rheinland-Pfalz sind es 40000: "Das ist das Phänomen bei der DLRG, der Sport steht genauso im Vordergrund, wie die Wasserrettung", beschreibt Andreas Lerg, Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim Bezirk Rheinhessen, die Verbandsarbeit. Rettungsschwimmen als Leistungssport ist zwar kein Muß, aber angefangen von Ortsgruppenwettkämpfen, über Bezirks- und Landesmeisterschaften bis zur Weltmeisterschaften, können sich die Aktiven messen.

Der 26jährige Andreas Lerg kam bereits als kleiner Junge zur DLRG. "In Oppenheim lernte ich schwimmen. Wir hatten Rießenspaß, bauten so schon als Kinder ein natürliches Verhältnis zum Element Wasser auf." Inzwischen betreut

der Publizistik-Sudent, "wenn es die Uni zuläßt", das Kinderschwimmen selbst und trainiert eine Schwimmergruppe. 1986 übernahm er den Job des Presswarts bei seiner Ortsgruppe und seit zwei Jahren kümmert er sich um die Öffentlichkeitsarbeit des DLRG-Bezirksverbandes Rheinhessen. "Dabei geht es nicht nur um die Kontaktpflege zu anderen Bezirken und dem Landesverband Rheinland-Pfalz, sondern vor allem um Information der Öffentlichkeit", so Lerg, "denn die meisten Unfälle sind vermeidbar."

Allein im Rhein kommen jährlich viele Menschen um's Leben. Meistens durch eigene Schuld, durch Leichtsinnigkeit. "Wir beobachten einen ungeheuren Anstieg der Unfälle mit fatalen oder sogar tödlichen Folgen", berichtet Helmut Schmarre, Pressesprecher des DLRG-Landesverbandes. Ein Anstieg, der die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Organisation wie der DLRG oft übersteige. Die sportlichen Retter zogen allein 1992 über 33 Menschen aus dem Wasser. Unter Lebensgefahr.

In den rund 14 Ortsgruppen Rheinhessens beaufsichtigen die aktiven Mitglieder Badestellen und Schwimmbäder, organisieren Ausflüge, bilden Schwimmer und Übungsleiter aus. "Erstes Ziel ist dabei, den Leuten Schwimmen beizubringen und

ihr Interesse am Schwimmsport zu wecken", betont Andreas Lerg. Entsprechend groß ist das Kursangebot - von Kleinkinderkursen bis zum Bootsführerschein. Ein anderer Schwerpunkt ist nach den Worten Lergs die Organisation und Überwachung von Großveranstaltungen, etwa das Neujahrsschwimmen oder "Rhein in Flammen".

"Ich glaube, das Besondere bei der DLRG Rheinhessen ist auch die lockere Vereinsatmosphäre. Sport, aber nicht unbedingt Leistungssport wird mit einem

lebensrettenden Zweck verbunden", beschreibt der 26jährige. Alle Ortsgruppen finanzieren sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Alle Gelder fließen direkt in die DLRG-Arbeit, landen nicht in der Verwaltung. "Trotzdem", so Lerg "einen Wasserrettungsdienst mit Wachen, Booten und Fahrzeugen zu unterhalten ist teuer." Die sportlichen Lebensretter wünschen sich mitunter mehr Unterstützung für ihr Engagement - im Sport und bei Einsätzen.

News
& Termine

*Holger's
neue
Adresse:*
Waldpoden-
straße 14
55116 Mainz
06131/236474

LANDESMEISTERSCHAFTEN

am 7. und 8. Mai in Idar-Oberstein

Der Landessportbund hat einen Wettbewerb um "Die beste Vereins- und Jugendzeitung" ausgeschrieben. Den Gewinnern winken hohe Geldpreise. Natürlich hat sich auch die PIRANHA beworben. Die Entscheidung über den Sieger fällt voraussichtlich im April.

Jahreshaupt- versammlung

mit Wahl des Vorstandes

29. April

20. Uhr im Vereinslokal

"Zum Häuschen"(N.-O.)

Eingeladen sind **ALLE**

Mitglieder!

Erste-Hilfe-Fortbildung

"Ein Kind ist kein kleiner
Erwachsener"

30. April

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Ev.

Gemeindezentrum Nieder-Olm.

Anmeldungen bei Holger o. Karsten.

*Pull-Boys eingetroffen!
Sie wurden vom 300-
Gewinn "Bambinos im
Verein" bezahlt und stehen
ab sofort im Training
zur Verfügung!*



MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE



• (06131) 200 100
S TELEFON-BANKING

"Für mich gibt's wirklich Wichtigeres als wegen Kleinigkeiten zur Bank zu laufen, die man genauso gut telefonisch erledigen kann. Zum Beispiel einen Dauerauftrag einrichten oder die EUROCARD Gold beantragen, bevor ich auf meine nächste Geschäftsreise gehe."

Und das können Sie mit **S**-Telefon-Banking:

- Kontostand abfragen
- Überweisungen tätigen
- Daueraufträge anlegen
- Ausländisches Geld ordern
- EUROCARD Gold bestellen
- ec-Karte/EUROCARD sperren
- Beratungsgespräche vereinbaren
- Aktuelle **S**-Infos abrufen

Sparkasse Mainz **S**
DIE IDEEN-BANK

